Es begann mit Blut.

Womit wird es enden?

Von abgemeldet

Kapitel 10: #10 ειη βιεστ λεβτ ιη δειηεμ ηαυς.

Heute war wohl der Tag der Offenbarungen. Gerade hatte Izaya Kyo erzählt, was er anhand der Polizeiberichte über den Tod von Misakis Eltern erfahren hatte und gleich würden zwei gewisse junge Männer einander etwas mitteilen, was mit Vögeln zu tun hatte. (Ja richtig, die geflügelten Viecher mit Schnabel, was denn sonst.)

Yohan fand Kouki in der Küche, wo er auf der Suche nach etwas zu trinken die Schränke auf den Kopf stellte.

"Ähm... Was zur Hölle *machst* du da?", fragte Yohan und schloss die Schranktüren, die Kouki offengelassen hatte. "Wenn du unser Geschirr klauen willst, solltest du das vielleicht eher am letzten Tag tun, da fällt es nicht so auf."

"Sehr witzig", erwiderte Kouki kühl. "Ich suche was zu trinken, du Geck."

Yohan verdrehte die Augen. "Versuch's mal im Kühlschrank, Sherlock." Er ging hinüber zu etwas, was Kouki für einen weiteren Schrank gehalten hatte und öffnete es. Und 'es' war ein Kühlschrank.

"Was willst du?", fragte Yohan gelangweilt.

"Cola."

"Hier." Yohan stellte ihm eine ungeöffnete Flasche hin. "Trink direkt aus der Flasche, ich will deine Bazillen nicht an unseren Gläsern haben."

Kouki grinste ihn an, ging zum Gläserschrank hinüber, dessen Standort er nach seiner Suchaktion ja schon kannte, öffnete ihn, nahm ein Glas heraus, hauchte einmal kräftig hinein und stellte es wieder in den Schrank.

"Du legst es darauf an, oder?" Yohan ging auf Kouki zu, rammte ihn leicht mit der Schulter, um ihn zur Seite zu schubsen und nahm das Glas wieder raus. Er hatte gerade noch Zeit, es auf der Arbeitsfläche abzustellen, als Kouki ihn zurückkrammte. Yohan stolperte einen Schritt zurück und sah ihn entrüstet an. "Was soll das denn jetzt werden, du Spast?!"

Kouki grinste überlegen und hob die Fäuste. "Ich denke, dir ist schon klar, was das werden soll. Misa ist nicht in der Nähe, du brauchst nicht so zu tun, als wärst du ein guter Mensch. Wir beide wissen ganz genau, was für ein Arschloch du bist." Er holte mit der rechten Faust aus. "Du brauchst dich nicht zu verstellen, Anderson."

Yohan hatte noch Zeit, dem Schlag in sein Gesicht auszuweichen, bekam aber dafür Koukis Linke in den Magen. Als Kouki dafür seinerseits Yohans Faust gegen die Schläfe bekam, wurde diesem kurz schwarz vor Augen, ehe er zum Gegenangriff ausholen konnte.

Draußen zwitscherten Vögel.

Kouki atmete inzwischen schwer, lehnte sich gegen den Herd und wischte sich Blut von der aufgeplatzten Lippe.

"Weißt du was, Anderson?" Selbst in diesem Zustand brachte er noch ein süffisantes Grinsen zustande. "Ich hab deine Schwester gevögelt."

Yohan hob eine Augenbraue. Er hatte es geahnt. Doch statt wütend zu werden, wie Kouki es gehofft hatte, lächelte er überlegen. "Schön für dich. Ich hab Misa gevögelt." Koukis Gesichtsausdruck wurde mörderisch. "Was?"

"Frag sie doch", forderte Yohan ihn auf. "Frag sie doch, ob ich der Erste war, der-" Kouki unterbrach ihn mit einem gezielten Schlag ins Gesicht. "STIRB, ANDERSON!" Die Vögel zwitscherten weiter.

Misa öffnete die Augen. Sie lag in ihrem Bett in einem der Schlafzimmer in der ersten Etage.

Verwirrt drehte sie den Kopf zum Fenster, konnte anhand des heiteren Wetters draußen aber nicht die Uhrzeit bestimmen, also nahm sie ihr Handy vom Nachttisch und sah nach.

Dreizehn Uhr vierundzwanzig. Misa stand auf, trank einige Schlucke Wasser direkt aus der Flasche, die auf dem Tisch stand, und ging dann zur Tür hinaus.

Im Wohnzimmer herrschte angespanntes Schweigen. Misa bemerkte sofort, dass etwas nicht stimmte.

Yohan und Kouki saßen so weit wie nur irgend möglich voneinander entfernt mit den anderen um den Couchtisch herum. Kouki saß auf einem Sessel, Yohan auf dem Sofa gegenüber. Sie starrten einander an wie zwei knurrende Hunde, die jeden Moment wieder aufeinander losgehen konnten.

Neben Yohan saß Kyo, wenn auch mit ein paar Zentimetern Abstand. Sie sah niemanden an, starrte nur ins Leere.

Fran saß neben Izaya auf dem anderen Sofa und Shizuo hatte sich einen Stuhl genommen, auf dem er jetzt rittlings zwischen Yohans Sofa und Koukis Sessel saß, damit sie nicht wieder aufeinander losgingen.

Als Misa den Raum betrat, schien die Anspannung nur noch zu steigen. Sofort drehten sich alle Köpfe in ihre Richtung. Es war, als würden sie eine Rede erwarten.

"Ähm... Hab ich was verpasst?", fragte sie unsicher und blieb im Türrahmen stehen.

Schweigen. Misas Blick wanderte von einem zum anderen und blieb schließlich an Kyo hängen, die von allen am traurigsten aussah.

"Okay, was ist los?" Misa verlor allmählich die Geduld. "Kann mich mal jemand aufklären?"

Sie ging einige Schritte weiter in den Raum, blieb aber weiter stehen.

Wieder schien niemand etwas sagen zu wollen.

Misa seufzte. "Wenn mir jetzt nicht mal einer sagt-"

"Yohan und Kouki haben sich geprügelt", erklärte Fran, da es offenbar sonst niemand tun wollte.

Misa blinzelte verwirrt. "Bitte was? Warum?"

Fran redete weiter. "Und es ist rausgekommen, dass Kouki mit Kyo geschlafen hat und Yohan mit dir."

Misa schwieg. Ihr Blick huschte zu Kyo hinüber, die Fran entgeistert ansah.

Sag, dass das nicht wahr ist, dachte Misa und starrte weiter zu Kyo hinüber. *Widersprich ihm. Sag, dass er nur wieder einen schlechten Scherz macht.*

Kyo öffnete den Mund und Misa hoffte schon, dass sie das Ganze jetzt wirklich als Unwahrheit abtun würde, aber stattdessen fuhr sie Fran mit folgenden Worten an:

"Noch taktloser ging's wohl nicht, was? Du bist manchmal so ein Arsch, Fran."

Fran zuckte mit den Schultern. "Du hattest genug Zeit, es ihr selbst zu sagen."

Kyo warf ihm einen letzten hasserfüllten Blick zu, ehe sie schließlich Misa in die Augen sah. "Misa – es tut mir leid."

Misa wich einen Schritt zurück, als wäre Kyos plötzlich offenbarer schlechter Charakter ansteckend.

"Warum..." Misa konnte, *wollte* es nicht glauben. Eine Tür, zwei Personen. Kyo. Kouki. Wie konnten die beiden ihr das antun?

"Es war der Alkohol", versuchte Kyo sich zu verteidigen. "Ich will mich damit nicht rechtfertigen, aber es ist nicht so, als hätte ich das geplant..." Sie warf einen Blick auf Kouki, der bisher geschwiegen und wohl gehofft hatte, dass man seine Schuld an der Sache irgendwie vergaß. "Er hat mich abgefüllt und dann überredet-"

"Ja, richtig, alles ist meine Schuld", fauchte er Kyo an.

"Ist es auch!", zischte Kyo. "Aber natürlich kapiertest du das nicht, weil du anscheinend nur mit dem Schwanz denkst-"

"Das scheint dir gestern Abend jedenfalls nichts ausgemacht zu haben!"

Fran, Izaya und Yohan beobachteten den Schlagabtausch mit gehobenen Augenbrauen, während Misas und Shizuos Blicke immer finsterer wurden.

"Ich war *betrunken*, verdammt!", fuhr Kyo Kouki an.

"Ach ja? Du warst aber nüchtern genug, um mir einen runterzuholen und-"

"*ADESSO BASTA!*", rief Misa, die gesehen hatte, wie Yohan sich bei Koukis Worten schon wieder halb erhoben hatte, um sich über den Tisch hinweg auf ihn zu werfen – um ihn abzuknutschen. Vielleicht. Aber eher nicht.

Wieder waren aller Augen auf Misa gerichtet; niemand rührte sich.

Schließlich war es wieder Fran, der sich als Erstes regte. Er stand auf, hütelte gekünstelt und sagte: "Ich werd mich mal zurückziehen. Die negative Energie in diesem Raum erdrückt mich. Kommst du mit?", fragte er an seinen Bruder gewandt.

Der schüttelte lächelnd den Kopf. "Nein, ich will wissen, wie es weitergeht. Das ist besser als jede Soap. Hahahaha."

In der nächsten Sekunde war Shizuo schon neben ihm und schleuderte ihn an Fran vorbei zur Tür hinaus. Wenn Misa sich nicht sehr täuschte, klang Izayas Schrei mehr wie ein Lachen. Etwa so: "Hahaaaaaa!"

"Alles klar", sagte Fran nur, verließ den Raum und schloss die Tür hinter sich.

Misa atmete tief durch und setzte sich auf das frei gewordene Sofa. Sie wollte nicht, sie fühlte sich den Tränen nahe, aber sie musste das hier und jetzt klären, sonst würde es nur ausarten.

Sie hob den Kopf und sah zu Kouki. Dieser erwiderte ihren Blick fast schon herausfordernd, schien aber dennoch überrascht, als sie sagte: "Kouki, du bist ein Arschloch."

In Kyos Gesichtsausdruck zeichnete sich Triumph ab, daher wandte sich Misa an sie und sagte: "Und *du* bist nicht viel besser."

Kouki räsuperte sich. "Und was ist mit dir?"

Misa sah ihn stirnrunzelnd an. "Was meinst du?"

"Na, du und Anderson." Er warf Yohan einen vernichtenden Blick zu. "Das mit euch war okay? Und das mit mir und... seiner Schwester nicht?"

"Er weiß nicht mal meinen Namen", merkte Kyo murmelnd und mit trockenem Unterton an. "Kann sich keine Namen merken und schlecht im Bett ist er auch noch."

Yohan begann zu prusten. Kouki erhob sich drohend, woraufhin Shizuo sich jedoch auch erhob. Shizuo und Kouki funkelten sich einige Sekunden lang an, ehe sich beide

wieder hinsetzten.

Das darauf folgende angespannte Schweigen wurde von Izaya unterbrochen, der plötzlich wieder hereinplatzte und "BANANARAMA!" rief. Shizuo knurrte wütend auf und jagte Izaya hinterher, der schon wieder lachend weglief. Die Tür knallte hinter den beiden ins Schloss.

"Eine ernste Unterhaltung wird das hier wohl nicht mehr, was?", fragte Yohan mit schmalem Lächeln.

Misas unzufriedener Blick ließ sein Lächeln allerdings schnell verschwinden. Sie seufzte. Ihre anfängliche Verärgerung hatte sich ein wenig gelegt. Irgendwo war da schon etwas Wahres an dem, was Kouki gesagt hatte.

Sie hatte keinen Besitzanspruch auf Kouki oder Yohan. Sie hatte sich nie für einen von beiden entschieden. Was gab ihr also das Recht, wütend auf Kouki und Kyo zu sein?

Aber dennoch – Kyo *wusste*, was Misa für die beiden Jungs empfand. Aber sie hatte sich entschuldigt.

Doch war eine einfache Entschuldigung genug?